

Newsmail April 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

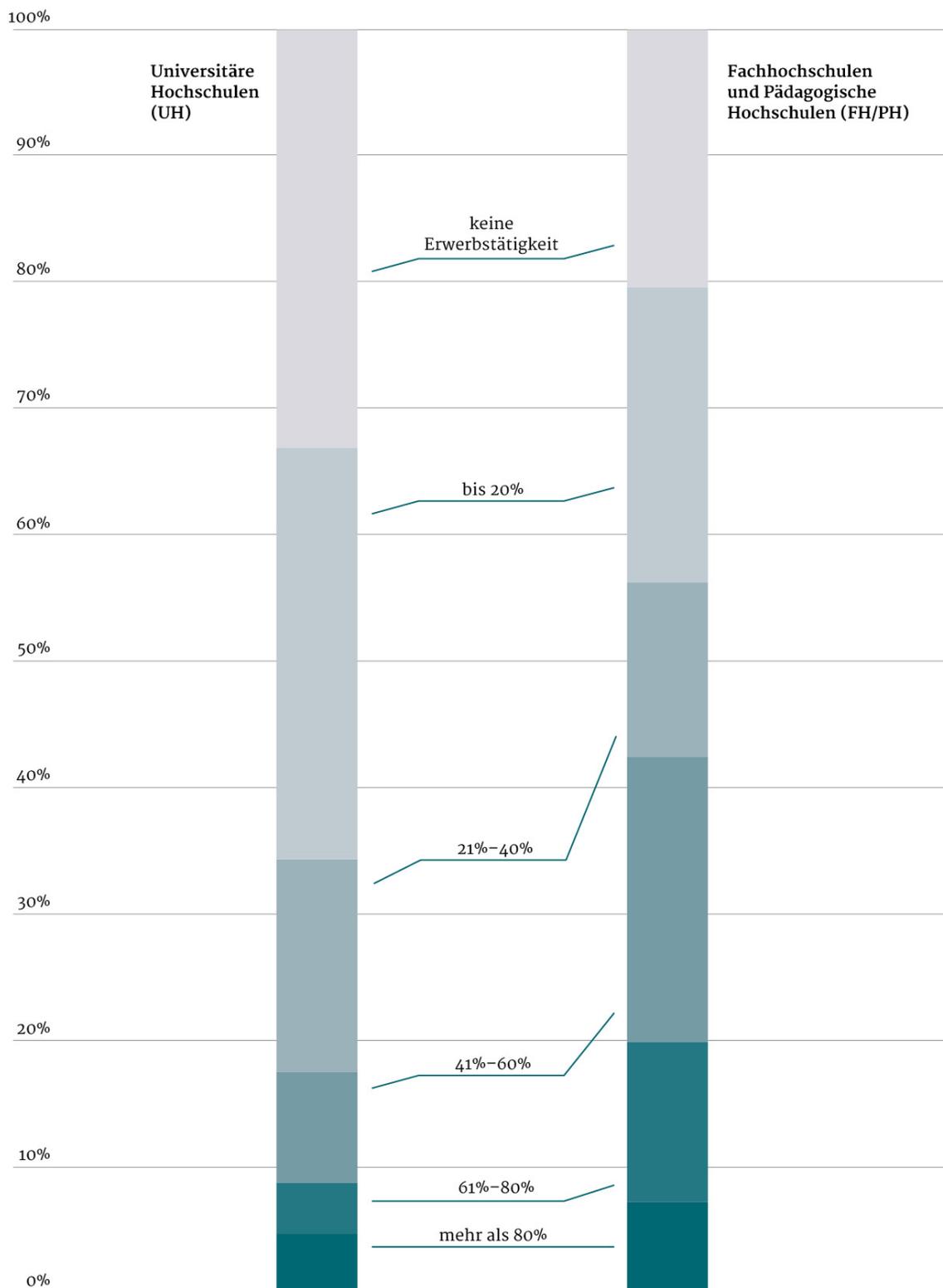
Am 10. April 2025 genehmigte der Bundesrat das EU-Programmabkommen (EUPA), das die Teilnahme der Schweiz an den EU-Programmen für Bildung, Forschung und Innovation regelt. Konkret handelt es sich dabei um Horizon Europe, Euratom, ITER, Digital Europe, Erasmus+ und EU4Health. Die Unterzeichnung des EUPA ist für November 2025 geplant. Sie soll eine rückwirkende Assoziierung der Schweiz an die EU-Programme Horizon Europe, Euratom und Digital Europe per 1. Januar 2025 ermöglichen. Dies ist eine hervorragende Nachricht für die Forschenden und Innovationsakteure in der Schweiz, die schon lange auf eine vollständige Teilnahme an den Projektausschreibungen warten. Darüber hinaus ebnet das EUPA den Weg für eine Beteiligung an Erasmus+ ab dem Jahr 2027. Die Kantone und das Parlament fordern seit mehreren Jahren eine erneute Assoziierung an das EU-Bildungsprogramm, aus welchem die Schweiz seit 2014 ausgeschlossen ist.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Erwerbstätigenquote und Beschäftigungsgrad, von Studierenden im Jahr 2024 nach Hochschultyp



Datenstand: 27.02.2025
Quelle: BFS-SSEE

Steigende Erwerbstätigkeit der Studierenden an Schweizer Hochschulen

Im Jahr 2024 übten rund 72% der Studierenden an Schweizer Hochschulen neben ihrem Studium eine Erwerbstätigkeit aus. Laut einer **Studie** des Bundesamtes für Statistik (BFS) waren es über 65% der Studierenden an universitären Hochschulen (UH) und nahezu 80% der Studierenden an Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH). Die Mehrheit der Studierenden an allen Hochschulen arbeitete mit einem Beschäftigungsgrad von 40% oder weniger. Die Zahl der Studierenden, die mit

einem Beschäftigungsgrad von mehr als 40% arbeiteten, stieg 2024 im Vergleich zu den Vorjahren an. Dieser Aufwärtstrend ist seit 2005 zu beobachten, hat sich aber zwischen 2020 und 2024 deutlich verstärkt. Besonders ausgeprägt ist er an den FH und PH mit einem Anstieg von 7 Prozentpunkten, gegenüber 3 Prozentpunkten an den UH. Im Weiteren wendeten die Studierenden an den Schweizer Hochschulen im Jahr 2024 mehr Zeit für eine Erwerbstätigkeit und weniger Zeit für das Studium auf als zuvor. Im Vergleich zum Jahr 2020 arbeiteten die Studierenden pro Woche 0,7 Stunden mehr und studierten 2,1 Stunden weniger. Dieser Rückgang der für das Studium aufgewendeten Zeit ist an den UH jedoch weniger ausgeprägt als an den FH und PH.

NEUIGKEITEN DES MONATS

30.04.2025 | Patentgesetz

Bundesrat eröffnet Vernehmlassung zur Totalrevision der Patentverordnung

Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zur Totalrevision der Patentverordnung eröffnet. Diese folgt auf die in der Frühjahrssession 2024 von den eidgenössischen Räten verabschiedete Teilrevision des Patentgesetzes. Der Vorentwurf zur überarbeiteten Patentverordnung konkretisiert diese Gesetzesänderungen und regelt die Einzelheiten des neuen Patenterteilungsverfahrens. Damit sollen Digitalisierungshürden abgebaut und das Patenterteilungsverfahren verschlankt werden.

[weiterlesen »](#)

30.04.2025 | Innosuisse

Bundesrat genehmigt Geschäftsbericht

Der Bundesrat hat den Geschäftsbericht 2024 der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse genehmigt. Dabei kommt er zum Schluss, dass Innosuisse ihre strategischen Ziele im vergangenen Jahr erreicht hat. Die Agentur verzeichnete über alle Förderinstrumente hinweg eine wachsende Nachfrage und eine hohe Kundenzufriedenheit.

[weiterlesen »](#)

30.04.2025 | Höhere Berufsbildung

Bundesrat verabschiedet Botschaft zur Stärkung der höheren Berufsbildung

Der Bundesrat hat die Botschaft zu einem Massnahmenpaket zur Stärkung der höheren

Berufsbildung zuhanden des Parlaments verabschiedet. Ziel dieser vier Massnahmen ist es, die Attraktivität und Sichtbarkeit der höheren Berufsbildung zu erhöhen. Dazu gehört die Einführung eines Bezeichnungsrechts als «Höhere Fachschule» für Anbieter eidgenössisch anerkannter Bildungsgänge sowie der Titelnachschübe «Professional Bachelor» und «Professional Master» für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung. Darüber hinaus sollen Englisch als zusätzliche Prüfungssprache bei Berufs- und höheren Fachprüfungen eingeführt und Nachdiplomstudien flexibilisiert werden.

[weiterlesen »](#)

29.04.2025 | Chemikaliensicherheit

WBK-S will Forschung fördern

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) hat ohne Gegenantrag ein Kommissionspostulat zur Chemikaliensicherheit beschlossen. Dieses beauftragt den Bundesrat, in einem Bericht aufzuzeigen, wie die Forschung zu den Risiken chemischer Stoffe und der nachhaltige Umgang mit Chemikalien gestärkt sowie die Koordination zwischen den involvierten Akteuren verbessert werden können.

[weiterlesen »](#)

16.04.2025 | Entlastungspaket 2027

Bundesrat erwartet konkrete Vorschläge der Kantone

Der Bundesrat hat auf die gemeinsame Stellungnahme der Kantone zum Entlastungspaket 2027 reagiert. Er lädt die Kantone ein, sich konkret zu den einzelnen Massnahmen zu äussern und Alternativen vorzuschlagen. Die Kantone hatten kritisiert, nicht ausreichend in die Vorarbeiten des Bundes einbezogen worden zu sein. Sie lehnen die bundesrätlichen Massnahmenvorschläge grossmehrheitlich ab.

[weiterlesen »](#)

10.04.2025 | Horizon Europe

Bundesrat heisst EU-Programmabkommen gut

Der Bundesrat hat das EU-Programmabkommen (EUPA) und die entsprechenden Protokolle in den Bereichen Bildung, Forschung, Innovation und Gesundheit gutgeheissen. Zeitgleich hat er den Vertragstext publiziert. Damit ist der Weg frei für die im November 2025 geplante Unterzeichnung des Abkommens. Diese soll eine rückwirkende Assoziierung der Schweiz an die EU-Programme Horizon Europe, Euratom und Digital Europe per 1. Januar 2025 ermöglichen.

[weiterlesen »](#)

09.04.2025 | Fachkräftemangel

Bundesrat gegen erleichterten Zugang zum Hochschulstudium

Der Bundesrat hat sich gegen einen erleichterten Zugang für Personen mit Berufs- oder Fachmaturität zum Studium an Universitäten beziehungsweise an pädagogischen Hochschulen ausgesprochen. Hinsichtlich des Zugangs zur Ausbildung von Lehrpersonen auf Primarstufe empfiehlt der Bundesrat den Kantonen eine vertiefte Prüfung verschiedener Optimierungsmöglichkeiten. Dies geht aus zwei Postulatsberichten zur Prüfung möglicher Zulassungserleichterungen hervor.

[weiterlesen »](#)

09.04.2025 | Internationale Zusammenarbeit

Schweiz tritt vier internationalen Forschungsinfrastrukturen bei

Die Schweiz wird an vier zusätzlichen internationalen Forschungsinfrastrukturen des «European Research Infrastructure Consortium» (ERIC) teilnehmen. Dies hat der Bundesrat beschlossen. Die vier Forschungsinfrastrukturen des ERIC arbeiten in den Disziplinen Umweltwissenschaften, Sprachwissenschaften, Astroteilchenphysik und Sozialwissenschaften.

[weiterlesen »](#)

09.04.2025 | GVO-Anbau

WBK-S will Gentechnik-Moratorium bis 2030 verlängern

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) hat sich mit 9 zu 2 Stimmen bei einer Enthaltung für eine Verlängerung des Gentechnik-Moratoriums bis ins Jahr 2030 ausgesprochen. Sie folgt damit dem Nationalrat, der die Vorlage in der Frühjahrssession angenommen hatte. Die fünfjährige Verlängerung soll ausreichend Zeit schaffen, um ein Spezialgesetz für den Umgang mit neuen Züchtungsmethoden zu verabschieden. Der Ständerat wird in der Sommersession über die Verlängerung befinden.

[weiterlesen »](#)

07.04.2025 | Internationale Zusammenarbeit

Schweiz nimmt am Science and Technology Board der NATO teil

Das Bundesamt für Rüstung armasuisse hat im April erstmals an einer Sitzung des Science and Technology Board (STB) der NATO teilgenommen. Damit kommt die Schweiz einer Einladung der NATO nach, ab März 2025 regelmässig am Format

teilzunehmen. Beim STB handelt es sich um den Lenkungsausschuss der NATO-internen Organisation für Wissenschaft und Technologie (STO).

[weiterlesen »](#)

02.04.2025 | GVO-Anbau

Bundesrat eröffnet Vernehmlassung zu Spezialgesetz

Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zu einem Spezialgesetz über Pflanzen aus neuen Züchtungstechnologien eröffnet. Mit der Vorlage will er für entsprechend gezüchtete Pflanzen ein risikobasiertes Zulassungsverfahren einführen. Pflanzen aus neuen Züchtungstechnologien sollen vom Gentechnik-Moratorium ausgenommen werden und könnten somit ab Inkrafttreten des neuen Gesetzes zugelassen werden.

[weiterlesen »](#)

02.04.2025 | Horizon Europe

Schweiz und EU paraphieren Programmabkommen

Die Chefunterhändler der Schweiz und der Europäischen Union (EU) haben das EU-Programmabkommen (EUPA) paraphiert. Es regelt die Teilnahme der Schweiz an den EU-Programmen Horizon Europe, Euratom, ITER, Digital Europe, Erasmus+ und EU4Health. Die Unterzeichnung des Abkommens ist für November 2025 geplant und soll eine rückwirkende Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe, Euratom und Digital Europe per 1. Januar 2025 möglich machen.

[weiterlesen »](#)

02.04.2025 | Aussereuropäische Zusammenarbeit

Fünf Hochschulen für bilaterale Programme mandatiert

Der Bund fördert im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Bereich) die bilaterale Zusammenarbeit von Schweizer Akteuren mit aussereuropäischen Partnern. Martina Hirayama, Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, hat für die Kreditperiode 2025-2028 entsprechende Leistungsvereinbarungen mit fünf Hochschulen unterzeichnet, die damit als sogenannte «Leading Houses» für die Umsetzung der bilateralen Programme zuständig sind. Konkret sind dies die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (für Südasien und den Iran, bisher), die Universität St. Gallen (Lateinamerika, bisher), die Fachhochschule Westschweiz (Nahost und Nordafrika, bisher) sowie das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institute in Zusammenarbeit mit der Universität Basel (Subsahara-Afrika, bisher). Die Universität Zürich übernimmt neu das Mandat als Leading House Asia Pacific. Sie löst die ETH Zürich ab, die bisher für die Region Asien zuständig war.

[weiterlesen »](#)

Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

2. Mai 2025
